

Die Wohnung und die Wohnungsfeuchtigkeit.

Von **H. Steinberger**, Stadtbaurat.

Mit 17 Textabbildungen.

Geheftet 4.—, kartoniert 4.50 *M.*

Interessenten: Hochschulen, Technische Lehranstalten und deren Studierende, jeder Architekt, Hausbesitzer, Baubeamte, alle Baubehörden, Bauingenieure, Architekturbureaus, Baugeschäfte, Gemeindebauämter u. a. m.

Schiffbarmachung von Flüssen durch Stauschleusen.

Von Dr.-Ing. **Symphor**, Geheimer Oberbaurat und **Helmershausen**, Regierungsbaumeister.

Mit 2 Tafeln. (Sonderdruck aus der Zeitschrift für Bauwesen.)

Geheftet 2.40 *M.*

Interessenten: Wasserbauämter, Hochschulen, Tiefbaufirmen, Bauingenieure u. a. m.

Rechentafel nebst Sammlung häufig gebrauchter Zahlenwerte.

Von Dr.-Ing. Dr. **H. Zimmermann**, Wirkl. Geh. Oberbaurat.

Geh. Oberbaurat.

Ausgabe A. 7. Auflage.

Gebunden 5 *M.*

Interessenten: Banken, Versicherungsgesellschaften, Kalkulationsbureaus, Behörden, Bauämter, Baugeschäfte jeglicher Art, Konstruktionsingenieure u. a. m.

Abhandlungen aus dem Gebiete der Technischen Mechanik.

Von Dr.-Ing. **Otto Mohr**, Geheimer Rat und Professor. Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage.

Mit 491 Textabbildungen.

Geheftet 18 *M.*, gebunden 19.50 *M.*

Kontinuierliche Balken-Brücken aus Eisenbeton.

In Theorie und Anwendung. Von Dipl.-Ing. **S. Zipkes**.

Mit 80 Textabbildungen und 2 Tafeln.

Geheftet 4 *M.*

BERLIN, im Januar 1914.

WILHELM ERNST & SOHN.

Z

Zur Reise-Saison nach dem Süden!

Steigende Beachtung findet das bei mir kürzlich erschienene aktuelle und literarisch bedeutende Reisewerk:

Auf griechischer Erde. — Im Sommer 1912 vor dem Kriege. Von **Adolf Gelber**. Illustriert von Hans Temple. 16 Bogen Groß-Oktav. Auf Kunstdruckpapier. Mit zahlreichen Textillustrationen u. vier Kunstdruckbildern. Preis eleg. brosch. in starkem Umschlag mit Farbendruckbild M. 7.—, geb. M. 9.—. A cond. und fest mit 25%, bar mit 33 1/3% u. 11/10 (Einband mit 10%).

Die tonangebenden Zeitungen haben sich mit dem Werke in außerordentlich eingehender und gründlicher Weise beschäftigt und den Stoff zum Gegenstand ausführlicher Artikel und Feuilletons benutzt. Aus der Überfülle der teilweise enthusiastischen Besprechungen hebe ich einige charakteristische Sätze hervor:

Magimilian Harden in der Zukunft:

„Ein schönes Buch, von einem ernstem, zum Schauen geschaffenen Menschen, der von den höchsten Mustern, von der Bibel, von Shakespeare, von den Erzählern des alten Orients, die Kunst plastischer Darstellung gelernt hat. Ein an Lehre und Freude reiches Buch (dem der Wiener Maler Herr Hans Temple Bilder beigab). Die Liebe hat es diktiert; Liebe zu Hellas, auch dem neuen, das Europa jetzt wieder den Beweis seiner Lebenskraft gibt, ließ es in einem Künstlerkopf wachsen.“

Prof. A. Klaar in der „Vossischen Zeitung“:

„... und wer das Land der Griechen mit der Seele sucht, wird es hier finden mit all seiner Eigenart, mit den ehrfurchterweckenden Reliquien, mit den Spuren der Größe und den Zeichen des Verfalls, und mit allen Erweisen einer neu emporstrebenden Kraft, für deren gewissenhafte Vermittlung das junge Griechenland dem Kenner des alten, der hier das Wort führt, einen ganz besonderen Dank schuldet...“

Adolf Flachs im „Berliner Lokal-Anzeiger“:

„... Das von Hans Temple reich und gut illustrierte Buch behandelt die verschiedensten Materien, die sich auf das Griechenland von einst und heute beziehen; es enthält prächtige Landschaftsbilder und Stimmungsbilder, gibt bald skizzenhafte, aber scharfe, bald sehr eingehende Charakteristiken hervorragender Griechen, die irgendwie das Schicksal des Volkes beeinflusst haben...“

Dr. Moriz Nedetzky im „Neuen Wiener Tagblatt“:

„... Da kommt nun ein neuer Mann, uns darüber aufzuklären: Adolf Gelber. In den letzten zwanzig Jahren hat er Griechenland viermal besucht, zuletzt im Jahre 1912, unmittelbar vor Ausbruch des Krieges. Auch er ist von Haus aus Ästhet wie die meisten Reisenden; auch er ist erfüllt von der Verehrung des klassischen Altertums, vollgefogen mit Kenntnissen der griechischen Kulturgeschichte aller Zeiten. Aber er schwärmt doch nicht bloß für Altertümer. Eine impressionable Natur, ist er noch mehr empfänglich für das unmittelbar ihn umflutende moderne Leben...“

Neue Freie Presse:

„... Aus diesen reichen und tiefen Fundgruben breitet er gar anmutig, mit spielerisch leichter Hand vor uns eine Fülle des Wissenswerten aus. Aber noch anziehender scheint uns die Schilderung der griechischen Gegenwart, der Stimmung vor dem Kriege, des Königs Georg, der Unterredungen mit Venizelos und besonders manche der überaus fesselnden Betrachtungen über Albanien...“

Ich empfehle dieses gediegene, für Bibliotheken der Mittel- und Hochschulen unentbehrliche, für jeden Gebildeten interessante und namentlich auch zur Frühjahrs-Reisezeit höchst abnahmefähige Werk zu neuerlicher und stetiger Verwendung.

Wien I., Seilergasse 4.

Moriz Perles, k. u. k. Hofbuchhandlung
Verlags-Konto.